

Des Schicksals Lauf

Harry x Draco

Von MaryReilly

Kapitel 10: Finale...

A/N

Huhu ihr Lieben ^^ da bin ich wieder... frisch und munter aus dem Urlaub zurück *gg* sorry, dass ich dieses Mal nicht auf eure Komms geantwortet habe, das lag daran dass ich 2 Wochen in der Türkei war... dennoch hab ich mich wie immer riesig darüber gefreut *kiss* daaaaaankeeeeeeee

Ich will euch nicht noch länger warten lassen, hier nun das vorletzte Chap ^.^ viel Spaß ^^

Kapitel 10

Als Harry am nächsten Morgen die Augen öffnete, wurde ihm leider allzu schnell bewusst, dass Draco geflohen war. Enttäuscht richtete er sich auf. Nach anfänglicher Wut fiel sein Blick auf ein Stück Pergament, das auf seinem Nachttisch lag und welches gestern noch nicht dort gelegen hatte.

Er öffnete es und las es schnell. Dann zog er sich an. Eile war geboten. Sie würden den dunklen Lord zur Strecke bringen und das möglichst bevor dieser Draco sein Leben nahm.

Ohne sich zu waschen oder frisch zu machen, stürmte er aus seinem Zimmer und trommelte alle wach. Es war noch recht früh und so dauerte es einige Zeit, bis sich alle in der Küche versammelt hatten.

„Was gibt's denn? Wo ist Malfoy?!“, erkundigte sich Moody gleich skeptisch.

„Weg!“, erklärte Harry leise und ein Raunen ging durch die versammelte Menge. „Hört mir zu, bevor ihr ihn verurteilt. Er hat mir die Beschreibung zum Hauptsitz der Todesser da gelassen.“

„Wenn das mal stimmt... vielleicht wieder nur ein falscher...“ „Das ist mir egal! Ich werde dort hingehen. Und wenn es eine Falle ist, umso besser... dann werde ich meine Chance nutzen und Voldemort ein für alle Mal erledigen.“, unterbrach Harry

Moody und dieser murrte nur leise.

„Ihr müsst nicht mitkommen. Ich verlange nicht von euch, dass ihr euch mir anschließt, aber ich werde gehen.“, entschlossen stand der Schwarzhaarige auf und Remus nickte. „Ich komme mit Harry.“, erklärte er leise und Tonks lächelte ebenfalls. „Willst wohl den ganzen Spaß für dich allein pachten, nichts gibt’s!“, sie stand ebenfalls auf.

„Ja, ja ich seh schon... ich hab keine Chance. Ich kann dich ja wohl schlecht ins offene Messer laufen lassen.“, gab Moody nach und winkte ab.

Letztendlich hatte Harry alle auf seiner Seite und er war froh darüber. Alleine, das wusste er, hätte er das niemals geschafft.

„Was heißt du weißt nicht genau wo du warst?!“, entfuhr es Lucius Malfoy sauer, als er seinem Sohn gegenüber stand.

„Ich war bewusstlos okay?! Ich weiß es einfach nicht mehr.“, erklärte Draco und Lucius lachte nur abwertend. „Legilimens!“, flüsterte er leise und richtete den Zauberstab auf Draco. Natürlich hatte dieser nicht damit gerechnet. Schon das zweite Mal war er einfach so überrumpelt worden.

Er wollte sich schützen, doch gegen seinen Vater hatte er keinerlei Chance.

„Lucius!“, unterbrach seine Frau ihn und er ließ von seinem Sohn ab. „Ich wusste es immer... ich habe immer gewusst, dass ihr mich ins Verderben stürzen würdet.“, erklärte er leise und niedergeschlagen.

„Er ist dein Sohn! Wie kannst du ihn so quälen!?“, Narzissa eilte zu Draco und legte schützend die Arme um ihn.

„Ich habe keinen Sohn mehr“, erklärte er eiskalt und blickte verächtlich zu Draco. „Ich werde dem dunklen Lord Bericht erstatten.“, flüsterte er noch leise und verließ danach den Raum.

„Warum zum Teufel bist du wieder gekommen?!“, Narzissa weinte, dass konnte Draco deutlich spüren und er kam immer mehr zu dem Schluss, dass es für alle besser wäre, wenn es ihn nicht mehr gab. Für Harry und auch für seine Mutter, für seinen Vater... einfach für alle. Er konnte nicht sagen, dass er seinen Vater hasste.

Vor dem Schloss Voldemorts versammelten sie sich, der Orden des Phönix. Bereit für die vielleicht letzte Schlacht und jeder war bereit sein bestes und sein Leben zu geben. Mittlerweile war klar, dass Draco die Wahrheit gesagt hatte und alle machten sich kampfbereit.

„Auf drei gehen wir rein.“, erklärte Harry leise, der trotz seines jungen Alters die

Führung übernommen hatte. Immerhin war er Harry Potter und alle anderen Vertrauten ihm. Er hoffte inständig, dass hier und heute alles ein Ende finden würde. Dass Voldemort besiegt würde und das sie endlich in Frieden leben konnten.

Die Barriere, die das Schloss schützte hatten sie schnell aufgehoben. Immerhin zählten einige der besten Zauberer zu ihren Reihen.

„Eins..“, er blickte sich um alle hatten ihre Besen bereit und er schluckte. „Zwei...“, flüstert er dann und mit jeder Sekunde stieg die Anspannung in seinem Körper. „Drei!“ Und alle stießen sich vom Boden ab und nahmen Kurs auf das Schloss.

Zum Glück hatte der Orden im letzten Jahr einige Mitglieder hinzugewonnen und so waren sie nicht mehr nur die Handvoll vom Anfang.

Von dem plötzlichen Angriff überrascht mussten einige Todesser einsehen, dass sie keine Chance hatten. Natürlich tötete der Orden nicht wahllos Zauberer und Hexen wie ihre Gegner, aber sie machten sie einfach unschädlich.

„Okay, ich suche nach Draco und kümmere mich um Voldemort... ihr um den Rest.“, rief Harry und alle anderen nickten ihm zu.

Der ehemalige Gryffindor flog auf den höchsten Turm zu und durch das erstbeste Fenster.

Seinen Zauberstab hielt er zielgerichtet in der Hand und blickte sich um. Niemand war zu sehen. Wo mochte Draco stecken?! Er musste irgendeinen Anhaltspunkt finden.

Es dauerte nicht lange bis einige Todesser sich ihm in den Weg stellten. „Oh Jungs... das tut mir jetzt aber gar nicht leid...“, Harry grinste. Er war lange nicht mehr der schwache, schüchterne Junge von damals und so räumte er sie schnell mit ein paar Schockzaubern aus dem Weg und lief eilig weiter.

Natürlich kamen ihm wieder einige auf die Schliche, doch heute hatte er noch einen Grund mehr zu kämpfen. Er wollte nicht nur Voldemort besiegen, nein, er wollte Draco, seinen Geliebten, endlich befreien. Die zwei schwarzen Gestalten hatten keine Chance und waren schneller ohnmächtig, als sie Quidditch sagen konnten.

„Bis hierher und nicht weiter!“, Lucius Malfoy stand vor ihm. Harry schluckte. Ihm hatte er schon mehr als einmal die Stirn geboten und es war mal so und mal so ausgegangen.

„Das denkst du Lucius! Expelliarmus!“, Narzissa hatte ihren Ehemann entwaffnet. „Dritter Stock, das zweite Zimmer rechts, wenn du den Flur betrittst. Rette ihn, ich bitte dich. Ich werde schon mit meinem Göttergatten fertig. Darauf habe ich lange gewartet.“, die blonde Frau lächelte und Harry nickte ihr nur zu. Schnell lief er weiter.

Immer wieder hallten ihre Worte in seinem Kopf und hoffte inständig Draco dort zu finden, doch als er sich endlich den Weg bis dorthin freigekämpft hatte, war das Zimmer leer. ‚Verdammt!‘, schoss es Harry durch den Kopf und er grübelte. Wo

mochte der Blonde nur stecken?!

„Das hast du dir ja schön zu Recht gelegt.“, keuchte Lucius, nachdem seine Frau den Cruciatusfluch auf ihn angewendet hatte.

„Glaub mir, für alles was du mir angetan hast, gibt es nicht genug Flüche, dich zu quälen.“, antwortete sie leise und seufzte. „Ich habe wirklich mal geglaubt, wir könnten doch noch eine normale Familie sein, aber in deinem Wahn hast du dir alles verspielt, was du besessen hast.“, Tränen stiegen ihr in die Augen. Ja sie hatte ihn mal geliebt, aber das lag lange zurück.

„Lass gut sein Narzissa.“, Severus legte eine Hand auf die Schulter der Frau und richtete seinen Zauberstab auf Lucius.

„Ich wusste es, dass ihr etwas im Schilde führt. Wie konntest du nur?!“, zischte der Blonde und blickte seine Frau wütend an.

„Wie konntest du unseren Sohn für deinen Wahn verkaufen!?“, schrie Narzissa zurück und wandte sich Severus zu, der einen Arm um sie legte.

„Und was stellt ihr beiden euch vor, immerhin hast du Dumbledore umgebracht...“, flüsterte Lucius leise und lachte dann hämisch. Ein kleiner Blick zur Seite verriet ihm, dass sein Zauberstab nicht allzu weit weg lag. Seine Frau hatte in der Aufregung wohl vergessen, ihn an sich zu nehmen.

„Accio Zauberstab!“, flüsterte Lucius und keine zwei Sekunden hielt er ihn wieder in Händen.

„Im Gegensatz zu euch, habe ich nichts mehr zu verlieren.“, erklärte er dann und richtete seinen Zauberstab auf seine Frau. „Avada Kedavra.“, rief er anschließend und es passierte genau das, was er beabsichtigte. Severus stieß Narzissa bei Seite und wurde von dem Fluch getroffen.

Keuchend ging er zu Boden. „Nein... Severus...!“, hysterisch und gar nicht mehr auf ihren Mann achtend kroch Narzissa zu dem Schwarzhaarigen Mann. Doch für ihn kam jede Hilfe zu spät, dass wusste die blonde Frau nur zu gut. In der Ferne konnte sie noch Lucius wahnsinniges Gelächter hören.

Weinend griff sie nach Snapes Hand und führte diese an ihre Wange. Er war der einzige gewesen, der sie immer beschützt hatte wenn es drauf ankam. Der mehr für Draco getan hatte, als sein eigener Vater und, man wollte es kaum glauben, in den sie sich in den letzten Monaten verliebt hatte. Natürlich waren sie nie zusammen gekommen, aber dennoch zerbrach ihr Herz in jenem Moment.

Sie musste ihn rächen, ja und am liebsten würde sie ihm dann folgen, aber sie musste an Draco denken. Inständig betete sie, dass Potter es endlich schaffen möge und den dunklen Lord zu Fall brachte.

„Ich liebe dich und ich danke dir.“, hauchte sie leise und küsste Severus auf die Stirn. Dann raffte sie sich auf. Dieses Mal würde sie keine Gnade walten lassen. Dieses Mal würde er sterben. Sie griff nach ihrem und Severus Zauberstab. Dann folgte sie ihrem Mann.

„Remus hinter dir!“, rief Moody und der Jüngere drehte sich blitzschnell um, um den Todesser hinter sich unschädlich zu machen.

„Man könnte glatt meinen, Voldemort bezahlt die alle, so viele wie das auf einmal geworden sind.“, murrte Remus, der sich die Sache einen Tick leichter vorgestellt hatte. Doch die Zahl der freiwilligen Anhänger des dunklen Lords war in den letzten Wochen immens gestiegen. Mittlerweile brauchte er kaum noch jemandem mit dem Imperiusfluch zu belegen.

„Da siehst du wieder, wie feige die meisten doch sind. Schlagen wir uns auf die Seite für die es besser aussieht.“, gab Tonks gleich zu bedenken und hielt einen Todesser der gerade auf Remus zustürmte auf.

„Naja, sich gegen jemanden zu stellen, der Angst einflößend und skrupellos ist, ist auch nicht leicht.“, Remus seufzte. Sie kamen kaum ein Stück voran.

„Tja, aber die haben nicht mit uns gerechnet!“, erklärte Moody und schwang seinen Zauberstab. „Immerhin haben wir Harry Potter!“, setzte er dann hinzu.

„Ja und die den dunklen Lord... aber lassen wir das jetzt.“, die Lage wurde zunehmend ernster und Remus hoffte inständig, dass sie, nein dass Harry es schaffen würde.

Die drei lieferten sich ein hitziges Gefecht mit den immer mehr werdenden Todessern, bis endlich Unterstützung von Athur, Bill und den Zwillingen kam.

„Dachte mir, ihr braucht vielleicht Hilfe.“, erklärte Arthur lächelnd. „Du glaubst gar nicht wie sehr wir auf euch gewartet haben.“, Remus war erleichtert die vier zu sehen, denn Unterstützung konnten sie sehr gut gebrauchen.

„Schon was von Harry gehört?!“, wollten Fred und George wie aus einem Mund wissen, doch Tonks schüttelte betroffen und besorgt den Kopf.

„Na gut, dann halten wir die hier mal in Schach.“, die Zwillinge grinsten sich an. Sie verdienten ihr Geld zwar mit Scherzartikeln, aber die eine oder andere Täuschung konnte in so einem ungleichen Kampf von Nützen sein. So griffen sie in ihre Taschen und ließen einige Dinge die sie extra für eine Nacht wie diese entwickelt hatten, auf ihre Gegner los.

A/N

Das wars *gg*... ja ich weiß Voldi ist noch nicht besiegt *gg* kommt noch... hoffe ich

lol im nächsten Chap ^.^ bis dahin winkeeeeeee
Mary